

CED: Prädiktoren der Krankheitsaktivität während der Schwangerschaft

Datum: 26.01.2023

Original Titel:

Predictors of disease activity during pregnancy in women with inflammatory bowel disease-a Danish cohort study

Kurz & fundiert

- Schwangerschaft mit einer chronisch-entzündlichen Darmerkrankung
- Welche klinischen Merkmale (Prädiktoren) beeinflussen die Krankheitsaktivität während der Schwangerschaft?
- Daten von 609 Schwangerschaften in einem tertiären Zentrum in Dänemark
- Untersuchungszeitraum 2008 bis 2021
- Auswertung von Demographie, Krankheitsaktivität vor und in der Schwangerschaft, Schwangerschaftsergebnissen
- Frauen mit CED in Remission haben demnach kein erhöhtes Risiko für unerwünschte Schwangerschaftsausgänge

MedWiss - Eine dänische Kohortenstudie hat sich mit dem Thema Schwangerschaft bei Frauen mit chronisch entzündlichen Darmerkrankungen (CED) beschäftigt. Es wurde untersucht, welche Faktoren die Krankheitsaktivität während der Schwangerschaft beeinflussen.

Bei Frauen mit chronisch entzündlichen Darmerkrankungen ist eine hohe Krankheitsaktivität während der Schwangerschaft mit ungünstigen Schwangerschaftsausgängen assoziiert. Eine dänische Studie hat nun untersucht, welche klinischen Merkmale die Krankheitsaktivität während der Schwangerschaft vorhersagen können.

Höheres Risiko für Krankheitsaktivität in der Schwangerschaft bei Colitis Ulcerosa

Zwischen Januar 2008 und 2021 wurden alle Einlingsschwangerschaften bei Frauen mit CED in Patienten- und Geburtsregistern in einem tertiären CED-Zentrum in Dänemark erfasst. Demographie, Krankheitsaktivität 6 Monate vor der Schwangerschaft und in allen drei Trimestern der Schwangerschaft sowie die Schwangerschaftsergebnisse wurden dokumentiert.

603 von 609 Schwangerschaften (99,0%) waren Lebendgeburten. Bei 283 Frauen (46,5 %) wurde eine Krankheitsaktivität in einem oder mehreren Trimestern beobachtet. Colitis Ulcerosa (CU) war mit einem erhöhten Risiko für eine Krankheitsaktivität während der Schwangerschaft assoziiert (angepasste Odds Ratio, OR: 2,6; 95 % Konfidenzintervall, KI: 1,8 - 3,9; $p < 0,001$). Die Krankheitsaktivität innerhalb von 6 Monaten vor der Empfängnis (169 Frauen; 27,7 %) war mit einem erhöhten Risiko einer kontinuierlichen Krankheitsaktivität während der Schwangerschaft

verbunden (angepasste OR: 5,3; 95 % KI: 3,5 - 8,2; $p < 0,001$). Die Krankheitsaktivität während einer vorangegangenen Schwangerschaft war mit einem erhöhten Risiko für Schübe in nachfolgenden Schwangerschaften verbunden (angepasstes OR: 3,2; 95 % KI: 1,5 - 6,6; $p = 0,002$). Eine anhaltende klinische Remission während der gesamten Schwangerschaft war mit einer erhöhten Wahrscheinlichkeit eines normalen Geburtstermins, Geburtsgewichts und dem geringen Risiko einer fetalen Wachstumsrestriktion (FWR) und einer Totgeburt verbunden. Eine fetale Wachstumsrestriktion führt zu einem langsamen Wachstum des Babys im Mutterleib.

Schwangerschaft in Remissionphase planen

Zu den Prädiktoren für die Krankheitsaktivität gehören die Krankheitsaktivität in einer früheren Schwangerschaft und/oder vor der Empfängnis sowie der CU-Phänotyp. Frauen mit CED in Remission haben kein erhöhtes Risiko für unerwünschte Schwangerschaftsausgänge, so die Studienautoren.

Referenzen:

Vestergaard, T., Julsgaard, M., Røskov, J. F., Vestergaard, S. v., Helmig, R. B., Friedman, S., & Kelsen, J. (2023). Predictors of disease activity during pregnancy in women with inflammatory bowel disease—a Danish cohort study. *Alimentary Pharmacology & Therapeutics*, 57(3), 335-344.